

[Präsident entlässt Baloha und dieser teilt seine Rücktrittsgründe der Presse mit](#)

19.05.2009

Der ehemalige Leiter des Präsidialamtes, Wiktor Baloha, erklärt seinen Rücktritt mit seinem Nichteinverständnis mit der Entscheidung von Präsident Wiktor Juschtschenko noch einmal kandidieren zu wollen.

Der ehemalige Leiter des Präsidialamtes, Wiktor Baloha, erklärt seinen Rücktritt mit seinem Nichteinverständnis mit der Entscheidung von Präsident Wiktor Juschtschenko noch einmal kandidieren zu wollen.

Dies teilte der Pressedienst der Partei "Jedynyj Zentr" mit, der sich auf die Rücktrittserklärung Balohas beruft.

Gemäß der Mitteilung, hatte Baloha am 12. Mai offiziell bei Juschtschenko seine Rücktrittserklärung vom Posten des Präsidialamtsleiters eingereicht und die Gründe seiner Entscheidung erklärt.

"Ich bin überzeugt, dass Sie kein moralisches Recht haben zu den Präsidentschaftswahlen anzutreten. Wenigstens bin ich in diesem Fall nicht Ihr Mitstreiter", übermittelt der Pressedienst den Text der Erklärung.

Baloha geht davon aus, dass Juschtschenko in der gesamten Zeit seines Aufenthaltes auf dem Präsidentenposten, es nicht vermochte die Versprechen zu erfüllen, die er den Wählern während der Wahlkampagne 2004 gab. "Damals vertraute Ihnen das ukrainische Volk auf einer Welle einer bis dahin nichtgesehenen Erhebung das Schicksal unseres Landes an. Man glaubte Ihnen. Millionen Ukrainer sahen in jeder Zeile der Inaugurationsrede die Hoffnung darauf, dass mit einem neuen Präsidenten eine neue Ukraine erschiebt – ohne zynische Regierung, eine stolze und reiche. Man stattete Sie mit der Gesamtheit der Macht aus, damit Sie diese für den Staat notwendige Umgestaltung verwirklichen. Man war bereit Sie bei allen mutigen Initiativen zu unterstützen", heißt es in der Erklärung von Baloha.

Wie es in der Erklärung heißt, "wurde keine dieser Hoffnungen erfüllt, die Zeit ist unwiederholbar verloren gegangen. 'Zehn Schritte den Menschen entgegen' blieb ein schöner Mythos, es wurde nicht eine Systemreform verwirklicht. Korruption und Vetternwirtschaft sind an der Macht, doppelte Standards beim Beschluss von staatlichen Entscheidungen sind an der Tagesordnung. Es ist unangenehm dies zuzugeben, doch Sie haben nichts für eine Reinigung der Macht getan".

Als zweiten Grund für seinen Rücktritt nannte er die engere Umgebung des Präsidenten, die auf Bestreben des Präsidenten hohe staatliche Posten besetzte.

Der Ex-Leiter des Präsidialamtes denkt, dass sich Juschtschenko bei vielen Personalentscheidungen nicht von den Qualitäten/Fähigkeiten der Spezialisten leiten ließ, sondern von familiären und freundschaftlichen Beziehungen.

Baloha ist Mitglied der Partei "Jedynyj Zentr".

Vorher hatte Präsident Juschtschenko dem Rücktrittsgesuch Balohas stattgegeben.

Quellen:

[UKrajinski Nowyny](#)

[UNIAN](#)

[Seite des Präsidenten](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.